



er

leben

gemeinde



U3-Kinder während der Eröffnung ihres Bereichs in der Kindertagesstätte Regenbogen (Seite 18)



Seite 6



Seite 7



Seite 10



Seite 12



Seite 14

GRUPPEN UND KREISE

Kinder- u. Jugendgruppen

Gruppe für Schulanfänger

montags 15.00 - 16.30 Uhr

Kindertheatergruppe

für Schüler ab 8 Jahren

dienstags 17.00 - 18.30 Uhr

Jugendcafé

dienstags 15.00 - 18.00 Uhr

Offener Jugendabend

jeden 1. Freitag im Monat

18.00 - 21.30 Uhr

Musikgruppen

Kinderchor

montags 17.00 - 18.00 Uhr

Flötenanfänger

freitags 16.30 - 17.15 Uhr

Flötenkreis

freitags um 17.30 Uhr

Singkreis

dienstags um 19.30 Uhr

Posaunen-Anfänger

montags um 18.30 Uhr

Posaunenchor

mittwochs um 20.00 Uhr

Gospelchor

donnerstags 19.30-21.00 Uhr

Erwachsenengruppen

Seniorentreff

montags und freitags um 14.30 Uhr

Ansprechpartnerin:

Gudrun Lorleberg, Tel. 91558

Laienspielgruppe Szenenwechsel

montags 18.45 Uhr

Ansprechpartnerin:

Darina Tweesmann, Tel. 1585

Frauentreff für Frauen ab 30 Jahren

Dienstag, 07.06., 19.15 Uhr: Treffen

am Gemeindehaus, 19.30 Uhr Mini-golfspielen

Ansprechpartnerin:

Heike Meinbrok, Tel. 99291

Hauskreis

vierzehntägig, donnerstags

um 19.30 Uhr für Erwachsene ab

18 Jahren

Ansprechpartnerin:

Pfarrerin Stijohann, Tel. 99680

Frauenfrühstück

Mittwoch, 15.06., um 9.00 Uhr im Gemeindehaus.

Besuch von Margrit Franzen-Remmert (Seite 13)

Literaturgesprächskreis

Donnerstag, 16. Juni, um 15.00 Uhr

Ansprechpartnerin:

Regina Schild, Tel. 9641

Seniorentanz

dienstags um 17.30 Uhr

Ansprechpartnerin:

Rosemarie Mäcker, Tel 05231/89393

Eltern-Kind-Gruppen

Geburtsvorbereitung*

montags um 19.30 Uhr

Ansprechpartnerin:

Ursula Schmolke

Gymnastik nach der Geburt*

montags um 18.15 Uhr

Ansprechpartnerin:

Ursula Schmolke

Miniclub

Spielkreis für Kinder ab 1 Jahr

dienstags 9.30 - 11.00 Uhr

Ansprechpartnerin:

Stephanie Dreier, Tel. 880572

** diese Veranstaltungen werden von der Ev. Familienbildungsstätte durchgeführt
Tel. 05231/976-6830*

Gemeindehausreinigung

Die nächsten Termine für die ehrenamtliche Reinigung des Gemeindehauses sind Freitag, 03. und 17.06. um 9.00 Uhr! Jede Hilfe ist herzlich willkommen!

Gemeindebücherei

Am Müllerberg 2, Tel. 919670

Montag: 16.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch: 16.00 - 18.00 Uhr

Stets vorrätig in der Bücherei:

Kaffee, Tee, Honig und Schokolade
aus dem Eine-Welt-Laden

Einer teilt reichlich aus und hat immer mehr; ein anderer kargt, wo er nicht soll, und wird doch ärmer.
Sprüche 11,24

Was erfüllt das Leben? Sind wir erfüllt, je mehr wir sammeln und horten? Natürlich kann ich sparen, um in der Not etwas zu haben. Aber was wird aus mir, wenn ich anfangs, mir um meinen „Besitz“ Sorgen zu machen, neidisch nach rechts und links sehe, was mir noch fehlt und nur noch anhäufe, mir und erst recht anderen nichts mehr gönne? Lebensqualität ist das nicht mehr.

„Geiz ist geil“ – dass das nicht stimmt, haben mittlerweile auch die entsprechenden Werbefachleute gemerkt und den Slogan platt umgetextet.

Wer freigiebig ist, lebt zufriedener. Warum eigentlich? Vielleicht hat es damit zu tun, dass der freigiebige Mensch keine Angst vor materiellem Verlust hat: ihm sind in dem Moment die Menschen, denen er gibt, wichtiger.

Beziehungen entstehen oder werden gefestigt. Wer für andere Menschen sorgt, sie im Blick behält, der wird auch selbst nicht vergessen. Wer austeilt, der ist mittendrin, wird zum Mit-Menschen, gehört zu einem sozialen Netz.

Geiz ist nicht geil - Schenken macht glücklich! Liebende wissen noch: sich selbst verschenken, macht sogar überglücklich. Geiz und Neid

dagegen lassen uns verarmen, weil wir vereinsamen.

Jesus Christus hat uns vorgemacht, wer ihm nachfolgt, braucht eigentlich nichts. Wir können das, was wir haben, genießen, aber wir brauchen es nicht zu horten, wir können mit anderen teilen, so, wie er immer wieder geteilt hat und Menschen dazu motiviert hat.

Da wo Menschen in seinem Sinn lieben, schenken und sich verschenken, ist ein Stück Himmel auf Erden.

Ein Rabbi kommt zu Gott: „Herr, ich möchte die Hölle sehen und auch den Him-

Flucht aus dem Schlaraffenland

DIR FÄLLT DIE DECKE AUF DEN KOPF?
DANN GEH HINAUS.
DU WEISST NICHT, WAS DU MACHEN SOLLST?
DANN MACH, WAS ANDERE ERFREUT.
DU FÜHLST DICH ÜBERFLÜSSIG?
DANN SUCHE DIR EINE SINNVOLLE BESCHÄFTIGUNG.
SUCH DIR EIN EHRENAMT; EINE TÄTIGKEIT,
MIT DER DU FÜR ANDERE DA SEIN KANNST.
WARTE NICHT UNGEDULDIG DARAUF,
DASS DICH ENDLICH
DEINE KINDER UND ENKELKINDER BESUCHEN
UND DIR WIE GEBRATENE TAUBEN
IN DEN MUND FLIEGEN.
FLIEH AUS DEM SCHLARAFFENLAND,
DENN DORT IST ES NACH EINIGER ZEIT
ELEND LANGWEILIG.
GEH AUF ANDERE ZU, REICHE IHNEN DEINE HAND
- UND WENN DU DAS NICHT MEHR KANNST,
DANN FALTE FÜR SIE DEINE HÄNDE.

REINHARD ELLSEL

mel.“ - „Nimm Elia als Führer“, spricht der Schöpfer, „er wird dir beides zeigen.“
Der Prophet nimmt den Rabbi bei der Hand.

Er führt ihn in einen großen Raum. Ringsum Menschen mit langen Löffeln. In der Mitte, auf einem Feuer kochend, ein Topf mit einem köstlichen Gericht. Alle schöpfen mit ihren langen Löffeln aus dem Topf. Aber die Menschen sehen mager aus, blass, elend. Kein Wunder: Ihre Löffel sind zu lang. Sie können sie nicht zum Munde führen. Das herrliche Essen ist nicht zu genießen.

Die beiden gehen hinaus: „Welch seltsamer Raum war das?“ fragt der Rabbi den Propheten. „Die Hölle“, lautet die Antwort.

Sie betreten einen zweiten Raum. Alles genau wie im ersten. Ringsum Menschen mit langen Löffeln. In der Mitte, auf einem Feuer kochend, ein Topf mit einem köstlichen Gericht. Alle schöpfen mit ihren langen Löffeln aus dem Topf.

Aber - ein Unterschied zu dem ersten Raum: Diese Menschen sehen gesund aus, gut genährt, glücklich. „Wie kommt das?“ Der Rabbi schaut genau hin. Da sieht er den Grund: Diese Menschen schieben sich die Löffel gegenseitig in den Mund. Sie geben einander zu essen.

Da weiß der Rabbi, wo er ist. Ihnen allen auch im Namen von Pastorin Iris Opitz-Hollburg einen „mitteilsamen“, gesegneten Juni.

Heike Stijohann

Liebe Gemeindeglieder!

Wer behauptet, die Arbeit mit Kindern unter drei Jahren (U3) sei doch ganz einfach, hat erstens recht und zweitens keine Ahnung. Richtig ist, dass den ganz Kleinen das Spielen und die Bewegung ins genetische Programm geschrieben wurde und dass sie es deshalb auch ohne Anleitung beherrschen. Falsch wäre aber, daraus den Schluss zu ziehen, der Einstieg der U3-Kinder in die Tagesstätte vollziehe sich problemlos. Wie die Kleinen behutsam und schrittweise über eine Eingewöhnungsphase Vertrauen in eine zunächst fremde Umgebung gewinnen und Geborgenheit erleben, erfahren Sie im Interview mit der Leiterin der Kita „Regenbogen“, Christiane Stritzke (Seite 16). Als vorteilhaft haben sich die neuen Betriebsformen der kleinen und größeren Altersmischung herausgestellt. Und auch dies kann als Qualitätsmerkmal genannt werden: Vom Säuglingsalter an wird den Kindern Respekt vor der Schöpfung Gottes vermittelt. Das schließt den Wald als Teil der Umwelt mit seiner reichhaltigen Flora und Fauna ein.

Pfingsten ist das dritte Fest, das uns neben Weihnachten und Ostern zwei Feiertage am Stück beschert. Seine hohe kirchliche Bedeutung ist dem Fest hierzulande tendenziell aber abhanden gekommen. An Pfingsten wirkt der Heilige Geist, der tatsächlich „*hier ist als unsere Vernunft*“, sichtbar im

Symbol der Taube und eines Strahlenkranzes. Seit Pfingsten, dem 50. Tag nach Ostern, weht ein neuer Wind. Anfangs erfuhren und spürten es die Jünger Jesu, durch sie breitete sich die Christusbotschaft in alle Welt bis zu uns heute aus: „*Jesus Christus hat den Tod besiegt, ER lebt und ist der Retter der Welt.*“ Es entstand eine Gemeinschaft von Gläubigen aus Menschen aller Nationen, Hautfarben und Kulturen, und sie begann zu wachsen und zu blühen. Fast 2000 Jahre später gibt es über zwei Milliarden Christinnen und Christen. Doch mancherorts mutet das Geburtstagsfest der Kirche eher wie ein „*Dinner for One*“ an. Es fehlt an Dynamik, an Glut und an dem berühmten Funken, der überspringt. Zum

Glück doch nicht in unserer Gemeinde!? (Seite 6) Doch eins darf dabei nicht vergessen werden: Wenn mancherorts an Pfingsten eine etwas müde gewordene Kirche sichtbar werden sollte, nicht müde geworden ist der Heilige Geist. Er nötigt uns als Gemeinde und jeden Einzelnen, Jesus Christus nicht aus dem Blick zu verlieren und alles zu tun, um Bremsklötze aus dem Weg zu räumen. Zwei Feiertage sind dafür nicht zu viel. Ein frohes Pfingstfest im Namen der Gemeindebriefredaktion wünscht

**Arnold
Pöhlker**



Vorträge im Kurgastzentrum

Brunnenandachten

im Kurgastzentrum (oder vor der Konzertmuschel)

mittwochs, jeweils 10.00 Uhr vor dem Konzert

Mittwoch, 01.06., ev.

Mittwoch, 08.06., kath.

Mittwoch, 15.06., ev.

Mittwoch, 22.06., kath.

Mittwoch, 29.06., ev.

Vorträge

im Kurgastzentrum

mittwochs, jeweils um 19.30 Uhr

Mittwoch, 01. Juni

Vom Umgang mit Verwirrten

**Pfr. i.R. Dr. Gerhard Hille,
Bad Salzuflen**

Mittwoch, 08. Juni

„Suche nach Sinn - Edith Stein, Prophetin gelungenen Lebens“

Ob ein Leben erfüllt ist, hängt nicht nur davon ab, dass alles im Leben „glatt“ geht bzw. dass man sein materielles Auskommen hat. Gesundheit und stabile soziale Bindungen wünschen wir uns, doch sind sie letztlich Geschenke, die wir nicht machen können. Was aber, wenn plötzlich Lebens- einbrüche kommen, mit denen wir nicht gerechnet haben? Hat dann alles keinen Sinn mehr? Edith Stein, die

auf den ersten Blick starke und selbstbewusste Frau, ist auf ihrem Lebensweg öfters an ihre äußersten Grenzen gestoßen und wäre fast daran zerbrochen. Anhand ihrer Biographie soll deutlich werden, wie diese Frau dennoch nicht aufgegeben hat, sondern wie sie mit dem Einsatz all ihrer inneren Kräfte durch Suchen, Lernen und Empfangen immer mehr sie selbst wurde, Edith.

**Sr. Sabine Banaschewitz
Gemeinschaft der Seligpreisungen,
Bad Driburg**

Mittwoch, 15. Juni

In 17 Monaten um die Welt - Eindrücke einer Weltumsegelung

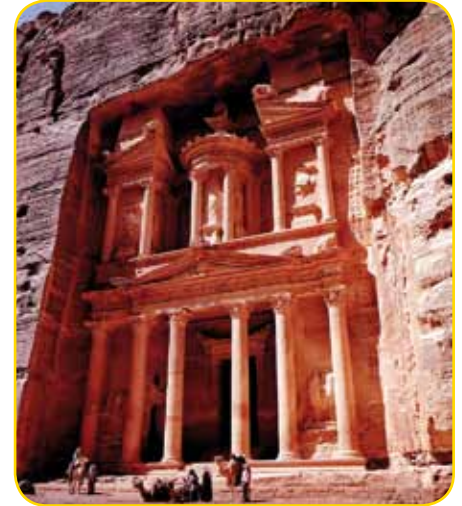
Medienpräsentation mit Film und Fotos von

Reiner Reiling, Bad Meinberg

Mittwoch, 22. Juni

„Jordanien - Wie leben Christen in einem islamischen Land“

Jordanien ist ein Land von einer atemberaubenden Schönheit mit vielen großartigen Kulturdenkmälern: biblische Stätten, z.B. die neu entdeckte Taufstelle Jesu und die größte Klosteranlage, die je im Lande ausgegraben wurde, am Ort der Geburt vom Propheten Elia. Manuel Bader, Pastor i.R., der aus Jordanien stammt, führt Sie mit einem interessanten Dia-Vortrag zu



archäologischen Ausgrabungsstätten und erzählt, wie christliche Minderheiten in den islamischen Ländern leben.

Pfr. i.R. Manuel Bader, Höxter

Mittwoch, 29. Juni

„Burma - Myanmar - Land der goldenen Pagoden“

Der Vortrag führt in Wort und Bild in ein Herzland des Buddhismus, in dem Religion bis heute die prägende Form und Kraft der Gesellschaft ist. Es ist ein Land der Dritten Welt, doch ohne Slums und Elend, leider unter einer Militärdiktatur ohne politische Freiheit. Es ist ein Land, das noch ganz in seiner traditionellen Kultur ruht, auch noch fern des Massentourismus, ein Land, in dem buddhistische Kultur und Landschaft eine bezaubernde Einheit bilden.

Pfr. i.R. Manfred Möller, Detmold

BESONDERE GOTTESDIENSTE



Gottesdienst im Kurpark

**Einladung
zum Ökumenischen Gottesdienst
an Christi Himmelfahrt
im historischen Kurpark
in Bad Meinberg
Donnerstag, 2. Juni, 10.00 Uhr**

ern. Er wird vom Posaunenchor und vom Gospelchor mitgestaltet. Nach dem Gottesdienst wird das Weinfest eröffnet. Die Bad Meinberger Gastronomie und viele Winzer sorgen für das leibliche Wohl.

Der Gottesdienst findet bei schönem Wetter vor der Konzertmuschel im Freien statt, bei Regen im Kurgastzentrum.

Wir wollen den Himmelfahrtsgottesdienst mit allen Kirchengemeinden der Stadt ökumenisch fei-

Junger Gottesdienst

Einladung zum jungen Gottesdienst mit der Band Homestation. **Am Sonntag dem 19.06. um 10.00 Uhr in der Ev.-ref. Kirche in Bad Meinberg.** Für alle, die einen Gottesdienst in anderer Form mögen – mit Bandmusik, Anspiel, Action... und Jesus! Auch dieses Mal geht es um ein Thema, das man anders sehen kann:

Von wegen - Erfüllt.



„Gottes Geist setzt uns in Bewegung“

Pfingstmontag, 13. Juni 2011

Ökumenisch pilgern in Horn - Bad Meinberg

Beginn: 10.00 Uhr katholische Pfarrkirche Heilig Kreuz in Horn

GEMEINSCHAFT MIT ANDEREN CHRISTEN - GEISTLICHE IMPULSE - NACHDENKEN ÜBER GOTT UND DIE WELT - NATUR GENIEßEN - IN BEWEGUNG KOMMEN - AUFTANKEN

Nach dem Gottesdienst führt uns der Pilgerweg mit Stationen nach Holzhausen-Externsteine und zurück nach Horn zum evangelisch-reformierten Gemeindehaus, wo unser Weg um ca. 15.00 Uhr mit Kaffee und Kuchen endet. Eine Rückfahrtmöglichkeit ist auch von Holzhausen aus gegeben. Eigene Verpflegung bitte mitnehmen. Veranstalter: Katholische Kirche Heilig Kreuz, Horn Evangelische Gemeinden in Horn, Leopoldstal, Bad Meinberg, Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Horn, Heerstrasse

Gospel, Musical und mehr...

**Abendmusik am 2. Juli 2011
um 19.30 Uhr in der Ev. Kirche**

Vielseitige Musik aus verschiedenen Epochen, Gospel, Musical und mehr...

Gospelchor Bad Meinberg (Leitung: Arnold Fehlberg) Flötenkreis Bad Meinberg (Leitung: Sarah Weber)

Herzliche Einladung!

Gemeindewanderung am 18. Juni 2011

Herzliche Einladung zu unserer Gemeindewanderung am 18. Juni.

Um 14.00 Uhr wollen wir uns am Ev. Gemeindehaus treffen. Zunächst fahren wir mit dem Bus nach Siebenhöfen. Dann wandern wir um den Drawenberg nach Wellentrup und weiter nach Herrentrup. Einkehr im Sauren Krug und Rückfahrmöglichkeit. Weiter wandern wir über den Butterberg nach Bad Meinberg.

Werner Rulle

„HERR, IN DEINEM NAMEN TREFFEN WIR UNS HIER,
UM DIR UNSERN DANK UND UNSER LOB ZU BRINGEN.
DU BIST GNÄDIG UND TREU, KOMM BEGEGNE UNS NEU!
NUR FÜR DICH, O HERR, SOLL UNSER LIED ERKLINGEN.“

Herzliche Einladung zur Abendmusik!

Am Samstag, dem 11. Juni 2011 um 19.30 Uhr treffen sich vokale und instrumentale Klänge, um Lob und Freude erklingen zu lassen.

Unter dem oben genannten Leitvers singen und spielen das aus der Nacht der Kirchen bekannte Vokalensemble (*Andrea, Burkhard & Lennart Koschitzki und Sarah & Sven Weber*) und das Ensemble „Flötentöne“ (*Sarah Weber, Lisa Büschenfeld, Christiane Stritzke, Steffi Stritzke und Regina Schild*) geistlich- besinnliche und fröhliche Lieder und Werke. Unterstützt werden sie durch Annika Stritzke am Klavier.

Ein abwechslungsreiches Programm zwischen „klassischen“ Werken von Telemann, Vivaldi und Purcell, neuen geistlichen Liedern, Musik des 20. Jahrhunderts bis hin zu Jazz- und Pop- Arrangements erwartet Sie. Alle Ausführenden würden sich über Ihren Besuch freuen!

Im Anschluss an die Abendmusik besteht noch die Möglichkeit zu einem gemütlichen Ausklang des Abends in der Kirche.



Ferienspiele im Sommer

Kaum zu glauben, die Sommerferien kommen immer näher und somit auch die Ferienspiele... Hier schon einmal eine kleine Auswahl an besonderen Aktionen: Wichtig! Anmeldungen sind nur möglich im Haus der Jugend „Alte Post“, Bahnhofstraße 2 in Horn vom 14. bis 16. Juni 2011 jeweils von 16.00 – 19.00 Uhr und zusätzlich am 14. und 15. Juni von 10.00 – 12.00 Uhr.

Burg, Ritter, Edelfrauen und Co.

Termin: Montag, 1. August bis Freitag
5. August 2011
9.30 bis 14.00 Uhr

Alter: 6 - 10 Jahre

Ort: Haus der Jugend „Alte Post“,
Bahnhofstraße 2

Kosten: 25 €

Anmeldung erforderlich

In dieser Woche steht ein Ausflug in die Welt der Ritter und Edelfrauen auf dem Programm.

Boys only

Wir treffen uns am Donnerstag, 16. Juni und am Donnerstag, 30. Juni im Gemeindehaus.

Termin im Juli schon mal vor-
merken: 14. Juli um 16.30 Uhr bis
18.00 Uhr.

Wie Menschen sich zu der Zeit sportlich betätigt haben, das wollen wir beim Bogenschießen selber ausprobieren. Dazu werden wir eine Fahrt auf den Hagedornhof bei Steinheim unternehmen. Also bitte am Dienstag, 2. August bei Bedarf Kindersitze mitbringen! Da sich Ritter und Edelfrauen von schlechtem Wetter nicht beeinflussen lassen, findet diese Fahrt bei jedem Wetter statt. Bitte entsprechende „Regenrüstung“ mitbringen! Natürlich haben die zukünftigen Ritter und Edelfrauen ausreichend Möglichkeiten modische Kleinigkeiten herzustellen und verschiedenste Materialien zu verarbeiten. Am Donnerstag steht dann eine Entdeckungsreise der Burg in Horn auf dem Programm. Unter fachkundiger Anleitung wollen wir die Burg erkunden.

Bei einer Ritterallye kann das Wissen über Burgen und Co unter Beweis gestellt werden.

Mittags gibt es für die Kinder einen Mittagssnack aus der Neuzeit. Doch auch die eine oder andere Köstlichkeit aus der „Alten Zeit“ wird den Weg auf den Tisch zum Probieren finden.

Neugierig geworden, na dann anmelden.

Chaosküche geht wieder los!

Termin: Mittwoch, 27. Juli 2011,
15.00 bis 18.00 Uhr

Alter: 8- 13 Jahre

Ort: Gemeindehaus der ev. Kir-
chengemeinde Bad Meinberg
Am Müllerberg 4

Kosten: 2,50 €

Anmeldung erforderlich

Wir wollen mal wieder gemeinsam die Kochlöffel schwingen! Niemand muss Chefkoch sein, um hier mitmachen zu können. Hauptsache Spaß, selber zu kochen! Wer also keine Angst vor Messern und Töpfen hat, ist eingeladen. Bestimmt ist auch für jeden etwas Leckeres dabei...

Überraschungskino für Kinder

Termin: Freitag, 29. Juli 2011 ab 15.00
Uhr

Alter: ab 6 Jahren

Ort: Gemeindehaus der ev. Kir-
chengemeinde Bad Meinberg
Am Müllerberg 4

Kosten: keine

Keine Anmeldung erforderlich.

Besuch der Kuschtiere

Termin: Montag, 8. August 2011
15.00 bis 16.30 Uhr

Alter: 6 – 8 Jahre

Ort: Gemeindehaus der ev. Kir-
chengemeinde Bad Meinberg
Am Müllerberg 4

Kosten: 0,50 €

Anmeldung erforderlich.

Wer kuschelt mit wem? Dieser Frage wollen wir heute mal nachgehen. Mit

KINDER UND JUGEND

gemeinsamen Aktionen wollen wir unsere liebsten Kuscheltiere erleben. Welches ist dein Lieblingstier? Wie gut kennst du dein Kuscheltier? Wenn du also dein Kuscheltier mal anderen Artgenossen vorstellen willst, dann Kuscheltier eingepackt und los geht's! Ole wartet schon auf den großen Besuch...

Auf Entdeckungsreise im „Marta“

Termin: Dienstag, 9. August 2011
12.40 bis 18.00 Uhr

Alter: 8 - 13 Jahre

Ort: Treffpunkt Horn Bahnhof

Kosten: 9,50 €

Anmeldung erforderlich.

Wir wollen eine ganz besondere Ausstellung im Museum „Marta“ in Herford erkunden und anschließend im Atelier selber kreativ tätig werden.

Der Designer Buckminster Fuller hat viel erfunden, experimentiert und für die Zukunft geschaffen. Seine Arbeiten sind ab Juni im Marta Herford ausgestellt. Eine Führung durch die Ausstellung ist spannend für eigene Ideen. Im Anschluss an die Führung gibt es einen Erfinderworkshop, in dem experimentiert und ausprobiert werden kann und in dem die Kinder eigene künstlerische Zukunftsentwürfe Wirklichkeit werden lassen können.

Zu Besuch bei Alpakas und Lamas

Termin: Donnerstag, 11. August 2011

14.00 – 18.00 Uhr

Alter: 6 - 13 Jahre

Ort: Gemeindehaus der ev. Kirchengemeinde Bad Meinberg
Am Müllerberg 4

Kosten: 5 €

Anmeldung erforderlich.

Heute wollen wir gemeinsam einen Ausflug zum Krähenhof nach Bellerusen machen. Wir treffen uns am Gemeindehaus in Bad Meinberg, um von dort zu starten. Auf dem Krähenhof erwarten uns besondere Tiere, die uns nicht jeden Tag über den Weg laufen. Wir wollen heute mal die Lamas und Alpakas aus der Nähe betrachten und nicht nur das! Direkten Kontakt zu den Tieren gibt es natürlich auch reichlich. Unter fachkundiger Anleitung werden wir uns mit den Tieren beschäftigen.

Der Ausflug findet bei jedem Wetter statt. Also bitte entsprechende Kleidung für draußen mitbringen und die Verpflegung nicht vergessen.

Weitere Informationen:

Alle Angebote finden sich im Ferienspielheft. Sollte noch keines im Haushalt vorhanden sein, gibt es Restexemplare im Haus der Jugend „Alte Post“, Bahnhofstraße 2 in Horn, im Gemeindebüro der Kirchengemeinde oder bei mir persönlich.

Nach der Anmeldewoche können Restplätze für Angebote, die in Bad Meinberg stattfinden, gerne auch bei mir noch angefragt werden.

Angela Meier

Schulkindergruppe

06. Juni

Quizliger Nachmittag

Schon mal die „Grauen“ Zellen aufwärmen, heute soll uns ein Quiz quer durch das Gemeindehaus führen.

13. Juni

Pfingsten keine Kindergruppe

20. Juni

Der Ball ist rund...

Bald startet sie, die Fußball-WM der Frauen in Deutschland! Wir wollen heute weltmeisterliche Spiele mit dem Ball veranstalten.

27. Juni

Der Sommer ist da...

Heute wollen wir eine kleine Sommerbastelei herstellen. Hoffentlich ist die Sonne passend zum Thema auch da!



KINDER UND JUGEND

Für jeden was dabei...

Ganz schön was los in den Ferien...

Die älteren Ehrenamtlichen waren zur Mitarbeiterschulung in Bad Mündener (s.u.) und die Kids machten bei dem tollen Wetter mit ihren Inlinern die Gegend unsicher. Da hieß es dann gut geschützt mit Knie- und Armschonern und los ging´s... Nützlich sind diese „Dinger“ schon, doch für über 30jährige durfte es gerne auch Schutz an anderen Stellen sein.

Gebraucht tut´s auch oder welcher Föhn möchte umziehen?

Zuerst einmal ein Dankeschön an alle fleißigen „Wollspender“! Es ist reichlich zusammen gekommen.

Bei Angeboten ist es immer wieder praktisch, einen Föhn zu benutzen, ob nun zum Trocknen von Farbe oder etwas „zweckentfremdet“, um Luftmatratzen aufzublasen. Leider haben unsere langgedienten und museumsreifen Exemplare nun ihren Dienst verweigert. Vielleicht gibt es in

der einen oder anderen Ecke noch einen alten funktionierenden Föhn, der ein neues Zuhause sucht? Darf auch gerne ohne Aufsatz und Düsen sein! Sollte sich ein Föhn in Ihrem Haushalt angesprochen fühlen, dann bitte kurz Kontakt mit mir aufnehmen und bitte nicht einfach abgeben!

Angela Meier

*angela.meier@meinekirche.info oder
telefonisch (05232) 850831*

Während Millionen Menschen die Traumhochzeit in London vor dem Fernseher verfolgen, standen fleißige Jungs im Gemeindehaus am Herd und genossen das „Alternativprogramm“.

Jugendgruppenleiterausbildung - Klitsch Nass

Die diesjährige Schulung für ehrenamtliche Mitarbeiter der Ev. Jugend Horn-Bad Meinberg mit dem Themenschwerpunkt Wasser fand vom 16. bis

21. April statt. Begleitet wurde die Woche von hauptamtlichen Mitarbeitern der „Alten Post“. Im ersten Teil der Schulung wurden die 16 Teilnehmer im Alter von 14 bis 21 Jahren bei der DLRG Ortsgruppe Copenbrügge im Rettungsschwimmen ausgebildet. Doch bevor die eigentliche Ausbildung in Copenbrügge und Bad Mündener begann, wurden die Jugendlichen und jungen Erwachsenen an drei Abenden in Horn und Bad Meinberg auf die Rettungsschwimmausbildung vorbereitet, indem sie intensiv das Schwimmen, Retten und Tauchen geübt haben.

Großer Mädchentag

Schon mal im Kalender eintragen....

Girls only heißt es am 10. Juli! Hier findet der all jährliche Mädchentag statt. Dieses Mal führt die Reise ins Jugendzentrum West nach Detmold, Pivitsheide V.L. Es stehen die verschiedensten Angebote auf dem Programm, von kreativen und spielerischen Aktionen bis hin zu Wellness dürfte für jede etwas dabei sein!

Wer? *alle Mädchen ab 8 Jahren*

Wann? *10. Juli 2011*

14.00 bis ca. 17.00 Uhr

Anmeldungen bitte bis zum 2. Juli bei mir persönlich per Telefon (05232) 850831 oder mail: angela.meier@meinekirche.info



entspannendes Schwimmen zwischendurch

KINDER UND JUGEND



Grillen im Grünen



verdiente Wasserschlacht



Wehe beim Wizar wird gemogelt!

Die Rettungsschwimmausbildung umfasste neben einem theoretischen Teil vorwiegend praktische Elemente, die aus verschiedenen Tauch- und Schwimmübungen, Personenrettung sowie Herz-Lungen-Wiederbelebung bestand. Die Ausbildung übernahmen die DLRG-Rettungsschwimmer, die ein straffes aber auch abwechslungsreiches und humorvolles Programm auf die Beine stellten.

Am Samstag standen anstrengende Übungen und Prüfungen im Tauchen und Schwimmen auf dem Programm. Nach kurzer Nacht in der Unterkunft in Bad Münder ging es für die Teilnehmer Sonntag gleich mit einem ebenso anstrengenden Programm wie dem Streckenschwimmen auf Zeit oder Abschleppen in Kleidung weiter. Den Abschluss der Ausbildung bildete der schriftliche Test. Danach konnte das Ergebnis verkündet werden. Von den

Teilnehmern bestanden sechs das Rettungsschwimmabzeichen in Bronze und acht das Rettungsschwimmabzeichen in Silber. Das Rettungsschwimmabzeichen in Silber ist gleichzeitig die Lizenz zur Aufsichtsführung am Wasser. Zur Entspannung gab es am Montag einen chilligen Ausflug nach Hannover.

Der zweite Part der Woche hatte mit der pädagogischen Ausbildung einen ganz anderen Schwerpunkt. Kommunikation, Eigen- und Fremdwahrnehmung und Deeskalation waren die drei großen Themenbereiche. Dabei ging es neben der grundlegenden Theorie zum Beispiel ums praktische Einüben von Gesprächssituationen und Konfliktlösungsstrategien.

Am letzten Tag wurden die erworbenen Kenntnisse von Teil 1 und 2 der Woche bei einer „Wasserschlacht“ erprobt.

Nils König

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Meinberg. **Bankkonten:** Kto.-Nr. 200 144 1011 (200 144 1054 für Kirchgeld) bei: Bank für Kirche und Diakonie eG - KD-Bank, BLZ 35060190. **Verantwortlich:** Karin Riesenberg, Vorsitzende. Für die einzelnen Artikel sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich. Der Gemeindebrief wird von 29 Ehrenamtlichen kostenlos verteilt. Erhältlich auch im Gemeindebüro, **Auflage:** 2 160 **Redaktionsschluss für die Juli-August-Ausgabe ist am 06. Juni** **Widerspruchsrecht:** Wenn Sie eine Veröffentlichung Ihres Geburtstages oder Ehejubiläums nicht wünschen, benachrichtigen Sie bitte unser Gemeindebüro unter der Tel.-Nr. 99154.

TAUFERINNERUNG



Tauferinnerungsgottesdienst

Ich bin getauft - na und...?! Tauferinnerung im Kindergottesdienst

Was das bedeutet und wie schön das ist, haben wir versucht, den Kindern im Kindergottesdienst zu erzählen. Nachdem die Kinder von der Taufe Jesu gehört haben, konnten sie an vier verschiedenen Stationen ausprobieren, was die Taufe bedeutet:

Wir haben ihnen „gut“-getan und die Hände duftend gewaschen, wir haben kleine Fische gebastelt und sind der Bedeutung der Namen auf die Spur gekommen. Und wir haben Danke-Bilder für die Mütter gemalt, denn der Tauferinnerungsgottesdienst war am Muttertag: Mütter (und Väter), die ihre Kinder lieben, so wie sie sind und für sie sorgen, die verlässlich da sind Tag und Nacht, die ihren Kindern Geborgenheit und Nestwärme schenken, die ihnen Spielraum zur Entfaltung schenken. Das alles ist oft die Basis für das spätere Gottvertrauen der Kinder. Die Erfahrung von Liebe, Verlässlichkeit,

Geborgenheit können Kinder übertragen auf ihr Gottesbild und ihre Gottesbeziehung: „So, wie mich meine Mutter getröstet hat, tröstet mich Gott (siehe Jesaja), so, wie ich bei meinem Vater geborgen war, bin ich bei Gott geborgen“.

An dieser Stelle möchte ich noch einmal ein ganz wichtiges, großes Danke-Schön an das Kindergottesdienst-Team aussprechen – und für dieses Wochenende ganz besonders an:

Annika, Katrin, Steffi und Stephanie, die die beiden Tage mit geplant und vorbereitet haben, die am Samstag schon viel früher und bis in den Mittag hinein noch da waren, um auf- und abzubauen, die erzählen, basteln, singen, Gitarre spielen und gestalten.

An die Konfirmanden und Katechumenen, die diese Arbeit unterstützen und uns helfen, auch an das „Küchenteam“: die Jungs, die in der Küche für alle das Frühstück vorbereitet haben.

Ohne diese engagierten und zuverlässigen Mitarbeiter wären Kindergottesdienstage so gar nicht durchführbar.

Heike Stijohann

MITARBEIT

Bullifahrer gesucht

Informationen:

Wofür für den Seniorentreff
Wann montags oder freitags
Uhrzeit holen: 13.30 Uhr oder
bringen: 16.30 Uhr
Belohnung
- die Freude der Senioren
- das Wissen, etwas ganz
Sinnvolles zu tun
- eine Einladung zum Essen

Kontaktinformationen:

Name Ingrid Wilke
Adresse Gemeindebüro
Brunnenstr. 43
Telefon (05234) 99154
E-Mail ingrid.wilke@meinekirche.info

Hintergrundinformationen:

Montags und freitags treffen sich die Senioren regelmäßig zum Spielen, zum Klönen. Diese Abwechslung des Alltags und die Möglichkeit, „einmal herauszukommen“, ist für unsere Senioren ganz wichtig. Da einige aber nicht mehr so gut laufen können, sind sie auf den Bulli angewiesen, der sie abholt und/oder wieder nach Hause bringt. Je mehr Fahrer wir haben, umso besser lassen sich die Fahrten einteilen und aufteilen. Jetzt suchen wir dringend „Nachwuchs“, um unser Team aufzustocken!

KONFIRMATION



AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT

Konfirmation 2011

»Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.« Mt 4,4

Der Mensch lebt nicht nur davon, dass er satt ist. Er lebt vom Wort. Also zunächst einmal zwischenmenschlich: davon, dass jemand mit ihm spricht. Es gibt kaum etwas Schlimmeres, als wenn jemand nicht mehr mit mir spricht. Wir leben vom guten Wort, das man sich immer wieder sagt.

Von lieben Worten, in denen man uns lobt und seine Zuneigung zeigt. Und vom vergebenden Wort, das sa-

gen kann „es ist wieder gut“. So auch im Gegenüber zu Gott. Wir brauchen Gottes Wort. Sein gutes Wort, wie es uns z. B. in den Geboten begegnet, sein liebes Wort, das uns zusagt, geliebt und wertvoll zu sein. Und sein vergebendes Wort als Grundlage für unser Vergeben.

Was wir Euch für die Zukunft wünschen, ist die Erfahrung, dass Ihr Kraft und Mut bekommt, Euer Leben immer wieder neu anzupacken. Dass Ihr wisst, dass es einen Ort gibt, an dem Ihr eure Fehler lassen könnt. Und dass Ihr in gelungener Gemeinschaft leben werdet,

mit Euren Eltern, mit Euren Freunden oder später eigenen Familien.

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.
Wir wünschen Euch: Brot und Rosen
/ Brot und Liebe / Brot und Worte /
Brot und Gottes Wort, das Euch begleitet.
Heike Stijohann

Frauenfrühstück

Am Mittwoch, dem 15. Juni 2011 ab 9 Uhr im Gemeindehaus am Müllerberg wollen wir uns wieder zum Frauenfrühstück treffen. Für diesen Tag haben wir die Frauen des Frühstückskreises unserer Nachbargemeinde Billerbeck, Belle eingeladen. Im Mai hat uns Arnold Pöhlker von seinen Erfahrungen von seinen Reisen durch Amerika berichtet. Er wird uns im Herbst noch einmal einen Vortrag halten. Darum haben wir für den Juni Margrit Franzen-Remmert gewinnen können, die uns von ihren verschiedenen Sammlungen erzählen wird. Sie wird einen Teil ihrer bunten Dosensammlung mitbringen, bestimmt ganz spannend. Ihre Maxime lautet: „Ohne Sammlungen gäbe es keine Museen.“ Das verspricht sehr interessant zu werden. Wir freuen uns mit allen, die uns besuchen, auf ein Miteinander mit guten Begegnungen.

Ihr Frühstücksteam

Arbeitseinsatz zur Gestaltung des Außengeländes für U3 Kinder

Ende März war es soweit, der neu gewonnene Außenbereich für unter dreijährige Kinder an der Kita Arche Noah wurde gemeinsam mit Kindern, Eltern, Erzieherinnen und der Ideen-



Auch unsere Kinder halfen mit werkstatt „Lebens(t)raum“ gestaltet.

Bereits seit 2005 wurde das Außengelände nach dem naturnahen Konzept der Ideenwerkstatt „Lebens(t)raum“ mit Holz, Naturstein und vielen Pflanzen umgestaltet. Wunsch des Kita-Teams war es, den Kindern die Möglichkeit zu geben, den Umgang mit der Natur zu erfahren, vielfältige Wahrnehmungsmöglichkeiten zu schaffen, die motorische Geschicklichkeit der Kinder sollte angesprochen werden und sie sollten ihre Phantasie und Kreativität mit vielen Naturmaterialien ausleben können. Die Kinder, Eltern und Erzieherinnen arbeiteten von der Planung bis zur Umsetzung zusammen. Die Kinder konnten ihre

Wünsche für das Außengelände machen, gemeinsam mit den Eltern fand eine Planungswerkstatt statt, in der der Landschaftsarchitekt Stefan Wrobel die Ideen für die eigentliche Planzeich-



Hauruck

nung aufnahm. Dann galt es Geldspenden für die Umsetzung zu sammeln. Erzieherinnen und viele fleißige Eltern gingen „Klinken putzen“. In der Zwischenzeit entstanden, in gemeinsamen Aktionen, schon Mosai-



Hier noch mal Kind sein

ke an den Hauswänden unserer Kita. Als schließlich eine stolze Summe an Spenden zusammen gekommen war, konnte im März 2006 der erste große Arbeitseinsatz stattfinden. Teilweise im



Ein Platz für Eltern

Schneegestöber arbeiteten Kinder, Eltern und Erzieherinnen Hand in Hand. Das gemeinsame Schaffen machte allen sehr viel Spaß, und am Ende wurden unsere „Matschkinder“ mit dem Wasserschlauch abgespritzt. Seit 2006



Hunderte Schubkarren wurden bewegt

AUS UNSEREN KINDERGÄRTEN

fanden immer wieder Arbeitseinsätze zur Erweiterung und Instandsetzung statt, bis jetzt schließlich unser U3-Bereich neu gestaltet wurde. Nun haben wir seit Herbst 2010 unseren Anbau für die U3-Kinder, einen Schlafraum, einen Wickelraum, sowie einen Raum zur differenzierten Kleingruppenbe-



Eichentransport

schäftigung. Da unsere jüngsten Kinder aber vorschriftsgemäß auch einen Außenbereich mit altersentsprechenden Sicherheitsverhältnissen haben sollten, wurde also das durch die Bauarbeiten brach liegende Gelände um



Kurz verschnaufen

den Anbau hierfür genutzt. Die Vorarbeiten fanden schon im Februar statt, mit einem Bagger wurden die großen Findlinge in die Erde gebracht. Die Kinder waren begeistert und nicht von den Fenstern der Kita weg zu bekommen. Auch als mehrere große LKW Sand, Schotter und andere Materiali-



Der neue Eingangsbereich

en anlieferten, schauten die Kinder begeistert zu. Während des Arbeitseinsatzes fuhren dann fleißige Helfer viele Schubkarren voll Sand, Schotter und Kies, es wurden Pflastersteine verlegt und viele neue Pflanzen wurden ein-



Neuer Sandbereich

gepflanzt. Baumstämme wurden geschält und verarbeitet. So entstand ein Sandspielbereich, viele Klettermöglichkeiten aus Holz und Steinen und auch der Eingangsbereich der Kita erhielt ein neues Gesicht, mit Sitzgelegenheiten für wartende Eltern. Auch wenn bei den Helfern viel Schweiß ge-



Der fertige Spielplatz

flossen ist, packte jeder mit an und so mancher entdeckte sogar ungeahnte handwerkliche Talente. Wie immer bei unseren Arbeitseinsätzen entstand ein schönes Gefühl der Gemeinschaft und es wurde, trotz der harten Arbeit, auch viel miteinander geschertzt und gelacht. Die Kinder nahmen ihr neues Gelände freudig an, und natürlich durften auch unsere älteren Kinder diesen Bereich mit entdecken. Allen erwachsenen Helfern dankten wir mit einem Grillfest, und am 11. Mai 2011 wurde unser neues Gelände mit einem großen Frühlingsfest für Kinder und Eltern offiziell eingeweiht.

Daniela Weber

INTERVIEW MIT CHRISTIANE STRITZKE

Die Kindertagesstätte „Regenbogen“ unserer Gemeinde nimmt wie die „Arche Noah“ ab sofort auch Kinder auf, die jünger sind als drei Jahre (U3).

Dafür wurde ein besonderes Konzept erarbeitet. Außerdem wurden mit Maya Kottmann und Inis Stommel neue Erzieherinnen für diesen Bereich geschult.

Sie werden von Isabel Stork als Praktikantin unterstützt. Was sich geändert hat und wie sich die Einrichtung auf die neue Situation eingestellt hat, erklärt die Leiterin vom „Regenbogen“, Christiane Stritzke, im Gespräch mit Arnold Pöhlker.

U3-Kinder: Erläutern Sie bitte, welche Rahmenbedingungen hinter dieser neuen Betriebsform stehen.

Es gibt zwei Möglichkeiten, U3-Kinder zu betreuen: Entweder werden sieben Kinder unter drei Jahren gemeinsam mit 13 weiteren Kindern über drei Jahre aufgenommen. Diese Gruppenform praktiziert zur Zeit die „Arche Noah“. Oder es wird eine eigene Gruppe für zehn Kinder unter drei Jahren geschaffen. Diese Gruppenform bieten wir im „Regenbogen“ an. Für beide Gruppenformen musste durch An- bzw. Umbau sichergestellt werden, dass neben einem Gruppen- und einem Nebenraum auch ein

Schlaf- und ein Wickelraum zur Verfügung stehen. Die Baupläne sind zusammen mit einem pädagogischen Konzept vom Landesjugendamt genehmigt worden.

Es gibt ein spezielles pädagogisches und kirchliches Konzept?

Es gilt das Konzept, das wir schon für die Einrichtung erarbeitet hatten. Darin ist bestimmt, den Menschen und der gesamten Schöpfung mit Achtsamkeit zu begegnen und jedes Kind so anzunehmen, wie Gott es geschaffen hat. Dabei sind die Schwerpunkte bei der Betreuung der ganz „Kleinen“ ihren Bedürfnissen angepasst: Hier geht es um Geborgenheit, um erste Erfahrungen im Miteinander mit anderen, zunächst fremden Kindern und Erwachsenen. Auch Bewegungs-, Wahrnehmungs- und Lernerfahrungen werden gemacht, die so zuhause nicht möglich sind.

Welche Anforderungen mussten die Gruppenräume speziell erfüllen?

Einrichtung und Spielmaterial sind speziell auf die Bedürfnisse der U3-Kinder abgestimmt. Alles ist sehr klein. Doch es bestehen viele Möglichkeiten, sich zu bewegen, zu bauen, zu schauen oder sich zurückzuziehen. Auch an die Erzieherinnen ist gedacht: In der Garderobe und im Wickelbereich können die Kinder in Erwachsenenhöhe an- und umgezogen werden. Das schont den Rücken. In der Gruppe gibt es



Christiane Stritzke, Leiterin der Kindertagesstätte „Regenbogen“

INTERVIEW MIT CHRISTIANE STRITZKE

einen Tisch auf Erwachsenenhöhe, an dem Hochstühle stehen.

Gibt es auch spezielles Spielzeug?

Von fast jedem Spielzeug gibt es eine besonders stabile, für Kleinkinder geeignete Version. Besonderen Spaß machen den Kindern aber umfunktionierte Alltagsmaterialien, zum Beispiel große Plastikflaschen gefüllt mit Federn, Kugeln oder Steinen, die sich darin bewegen.

Wie haben sich Ihre Mitarbeiter auf diese neue Herausforderung vorbereitet?

Durch Fortbildung, die zum Glück immer mehr angeboten wird. Auch durch Lektüre von Fachliteratur. Schließlich haben uns Besuche in Einrichtungen, die schon Kinder U3 betreuen, geholfen. Aus allen diesen Erkenntnissen ist ein eigenes Konzept für den „Regenbogen“ entstanden.

Was verbirgt sich hinter dem Eingewöhnungskonzept?

Für jedes Kind gibt es eine „Bezugserzieherin“ in der U3-Gruppe. Sie beschäftigt sich intensiv mit dem Kind und den Eltern. Sie führt auch die Erstgespräche mit den Eltern und ist in der ersten Zeit „Bezugspunkt“ für das Kind und seine Eltern. Zunächst bleibt ein Elternteil in der Gruppe, bis die Erzieherin einen vertrauensvollen Kontakt zu dem Kind aufgebaut hat. In der zweiten Phase verlässt die Mutter oder der Vater zwar die Gruppe, bleibt aber noch im Kindergarten, um schnell da zu sein, wenn das Kind getröstet werden muss. Im weiteren

Schritt ist kein Elternteil mehr im „Regenbogen“, aber jederzeit erreichbar, um schnell zu kommen. Es dauert einen Moment, bis sich das Kind so weit eingewöhnt hat, dass Mutter und Vater bis zur Abholzeit nicht mehr präsent sein müssen.

...und wenn doch „Heimweh“ auftritt, was geschieht dann?

Grundsätzlich nehmen wir Kinder in ihrer Traurigkeit sehr ernst und versuchen Trost zu spenden. Doch gerade jüngere Kinder sind erfreulich aufgeschlossen und lassen sich schnell für neue Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten in der Gruppe begeistern. Oft reicht diese Ablenkung aus, so sind die Tränen schnell vergessen. Wenn alle Versuche fehl schlagen, rufen wir die Eltern an, denn gerade unsere Kleinsten können uns nicht mitteilen, wie es ihnen geht. Wir wollen unbedingt vermeiden, dass die Kinder mit dem Kindergarten ein Gefühl verbinden, von ihren Eltern verlassen zu sein, wenn es ihnen nicht gut geht.

Ihr Kollege Thomas Schäpe von der „Arche Noah“ sieht künftig den Anteil von Kleinstkindern wachsen, aber eine abnehmende Zahl älterer Kinder. Welche Konsequenzen ergeben sich aus dieser Entwicklung für unsere beiden Kindertagesstätten?



Rundumservice im Regenbogen

Wir werden wie bisher die Anmeldezahlen im Blick behalten, um früh genug die Umwandlung weiterer Gruppen zu beantragen. Durch unsere An- und Umbauten sind beide Einrichtungen unserer Kirchengemeinde für die Zukunft gut gerüstet.

Land Nordrhein-Westfalen und auch unsere Stadt Horn-Bad Meinberg haben die Erweiterung um neue U3-Gruppenräume gefördert. Ein Wort zu den Geldgebern.

Nur ein Wort? Ein herzliches Dankeschön an alle Geldgeber! Um es richtigzustellen: Öffentliche Gelder stammen vom Bund, Land und vom Kreis. Und das Besondere hier in Lippe: Den geplanten Eigenanteil der Träger hat der Kreis Lippe übernommen. Ein herzliches Dankeschön auch an die Stadt Horn-Bad Meinberg, die sich überzeugen ließ, dass wir nur den vorgegebenen Rahmenbedingungen für den Ausbau von U3 gefolgt sind.

AUS UNSEREN KINDERGÄRTEN



Ein ganz besonderer Nachmittag

Anlässlich der Einweihung der „Grünen Gruppe“ feierten die Kinder, Erzieherinnen, Eltern, Großeltern und viele Besucher einen Familiengottesdienst der besonderen Art im Foyer der Kindertagesstätte Regenbogen. Aus der Kita Regenbogen mit zwei Gruppen ist eine Kindertagesstätte mit drei Gruppen geworden, in der künftig auch Kinder unter drei Jahren betreut werden können. Diese neu entstandene „Grüne Gruppe“ wurde zum Ende des Gottesdienstes, der unter dem Motto „Vertrauen“ stand, mit dem obligatorischen Zerschneiden des Bandes feierlich eröffnet. Alle Besucher

die Möglichkeit sich in den neuen Räumlichkeiten umzusehen, und die kleinen Gäste durften die neuen Klettermöglichkeiten und Spielsachen ausprobieren. Neben Kaffee und selbstgebackenem Kuchen in der Turnhalle gab es tolle Darbietungen der Kindergartenkinder. Aus dem schon sonnigen Nachmittag wurde somit ein ganz besonderer. Frau Lange und ihre kleinen Tänzer und Tänzerinnen zeigten eindrucksvoll, wie es aussehen kann, wenn man Kindern frühzeitig das Vertrauen und die Möglichkeit schenkt, vor Publikum aufzu-

ten. So tanzten sie ausdrucksstark das Wechselspiel zwischen Sonne und Regen und dem daraus resultierenden Regenbogen. Nach den warmen Dankesworten von Frau Stritzke an die fleißigen Unterstützer, Helfer und Handwerker, ließen uns die Kinder an ihrem ganz persönlichen Bautagebuch teilhaben. Angefangen mit den Rodungsarbeiten, über die Bagger, Maurer, Tischler, Dachdecker, Elektriker, Maler und Bodenleger, wurde das letzte halbe Jahr mit dem selbst komponierten Baustellenlied Revue passieren lassen. Gekrönt wurde der Nachmittag mit dem Ulmentanz, den neben den Kindergartenkindern und den Erzieherinnen auch Frau Stijohann mittanzte. Dieser Nachmittag zeigte erneut, dass Eltern wie wir vertrauensvoll ihre Kinder Tag für Tag in diese tolle Einrichtung geben können. An dieser Stelle ein großes Lob und Dankeschön an alle Erzieherinnen für diesen außergewöhnlichen Nachmittag und die tagtägliche Arbeit.

Sabine und Marco Müller





Taufen

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT

Geburtstage im Juni

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT

Trauung

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT

Verstorben

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern, die im Juni Geburtstag haben. 60 Gemeindeglieder werden 70 Jahre und älter. Davon sind hier 46 mit Namen und Geburtstag genannt.

*Widerspruchsrecht
siehe unter Impressum!*

GOTTESDIENST

02.06. (Himmelfahrt)

10.00 Uhr: ökumenischer Gottesdienst im Kurpark, Pastorin Stijohann u. Sr. Sabine Banaschewitz, mit Posaunenchor und Gospelchor
Kollekte: Katastrophenhilfe von Caritas und Diakonie
kein Kirchbus!

04.06. (Samstag)

09.30 Uhr: Kindergottesdiensttag im Gemeindehaus

Kollekten

Sonntag, 17.04.

ambulante Hospizarbeit 108,71€

Gründonnerstag, 21.04.

Weltmission 34,90€

Karfreitag, 22.04.

Schneller Schulen 162,89€

Ostersonntag, 24.04.

Arbeit in Rumänien 144,86€

Ostermontag, 25.04.

Bekämpfung von Armut 44,19€

Sonntag, 01.05.

Weltgemeinschaft Kirchen 95,05€

Sonntag, 08.05.

Kindergottesdienst 150,59€

Samstag, 14.05.

Jugendarbeit in Lippe 214,02€

Sonntag, 15.05.

Jugendarbeit in Lippe 532,20€

Die Sammlungen im Klingelbeutel für diak. Aufgaben vom 17.04.

bis 15.05. betragen 1073,76€

05.06. (Exaudi)

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Niehaus
Kollekte: Deutscher Ev. Kirchentag Dresden
kein Kirchbus!

12.06. (Pfingstsonntag)

10.00 Uhr: Festgottesdienst, Pastorin Stijohann und Singkreis
Kollekte: Norddeutsche Mission
Kirchbus: nach Anmeldung

13.06. (Pfingstmontag)

10.00 Uhr: ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Pfarrkirche Heilig Kreuz in Horn mit anschl. Pilgerweg nach Holzhausen und zurück (Seite 6)
Kirchbus: nach Anmeldung

19.06. (Trinitatis)

10.00 Uhr: Junger Gottesdienst, Pastorin Opitz-Hollburg mit „Homestation“ (Seite 6)
Kollekte: Ökum. Kirchentag in Lippe
Kirchbus: nach Anmeldung

26.06. (1. So. nach Trinitatis)

10.00 Uhr: Gottesdienst, Pastor i.R. Meier
Kollekte: Kurseelsorge
Kirchbus: nach Anmeldung

TELEFONNUMMERN

Pfarrbezirk Nord und Süd

Pfarrerin Heike Stijohann, 99680

Karlsbader Str. 12
heike.stijohann@meinekirche.info

Pfarrerin Iris Opitz-Hollburg

05231 47258

iris.opitz-hollburg@meinekirche.info

Kirchenvorstandsvorsitz

Karin Riesenberg 99154

Gemeindebüro

Brunnenstr. 43 Fax 91409

Helga Röhne 919667

helga.roehne@meinekirche.info

Ingrid Wilke 99154

ingrid.wilke@meinekirche.info

Öffnungszeiten:

Mo - Fr von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Do zusätzlich von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Jugendmitarbeiterin

Angela Meier 879860

angela.meier@meinekirche.info

Kirchenmusiker

Arnold Fehlberg, Lärchenweg 23

98395

Küsterin

Margret Müller, Ulmenstr. 26 99400

Gemeindebücherei 919670

Am Müllerberg 2

Kindergarten Arche Noah 98756

Am Müllerberg 4

arche.noah@meinekirche.info

Leiter: **Thomas Schäpe**

Tagesstätte Regenbogen 91677

Karlsbader Str. 14

kita.regenbogen@meinekirche.info

Leiterin: **Christiane Stritzke**

Diakonie Ambulant 820106

Mittelstr. 109

diakonie.ambulant@meinekirche.info

Homepage der Kirchengemeinde:

www.meinekirche.info/badmeinsberg